

## Solidarität mit Drag-Lesung

**München, 16. Mai 2023** – Angesichts einer rechten und antifeministischen Kampagne gegen die Stadtbibliothek München unterstützt die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München die unten stehende Erklärung, die der KJR-Vorstand beschlossen hat, um seine Solidarität mit der Stadtbibliothek und den Mitarbeitenden auszudrücken:

Wir wollen in einer Gesellschaft leben, die offen, bunt und vielfältig ist. Selbstbestimmung und Unterschiedlichkeit verstehen wir als Bereicherung und Chance für ein demokratisches Miteinander. Wir glauben daran, dass Toleranz und Offenheit für vielfältige Lebensentwürfe von Kindheit an gelebt und gelernt werden können und sollen.

Angebote wie eine Lesung mit Drag Queen Vicky Voyage, Drag King Eric BigClit und der trans\* Jungautorin Julana Gleisenberg geben Familien die Gelegenheit, neue Perspektiven kennenzulernen und sich dort wiederzufinden. Diese Angebote zeugen vom demokratischen und bildungsorientierten Blick der Stadtbibliothek München und ihrer Mitarbeitenden. Wir begrüßen die Veranstaltung ausdrücklich und solidarisieren uns mit den Beschäftigten in ihrem Engagement, vielfältige Lebensweisen sichtbar und in kindgerechter Weise zugänglich zu machen.

Die Hetze gegen die Veranstaltung verurteilen wir. Hier zeigt sich, dass Queer-Feindlichkeit von (extrem) rechten Kräften als Mittel benutzt wird, um Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und diskriminierende Positionen weit in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Die Aggressivität und der Hass, der in Kommentaren und Stellungnahmen sichtbar wird, sind erschreckend. Antifeministische und sexistische Haltungen sind offenbar anschlussfähig und werden vor allem von den Extremen Rechten und der Pandemieleugner\*innen-Szene zur Mobilisierung genutzt, um diskriminierende Aussagen salonfähig zu machen.

Wir sind verärgert, dass Teile der im Stadtrat vertretenen Parteien sich nicht distanzieren, sondern sich an der Kampagne beteiligen. Die Dämonisierung eines Bildungsangebots als „pervers“, „kindswohlgefährdend“ und die Einordnung einer Lesung als „Frühsexualisierung“ zeugt von einem sehr unreflektierten und rückwärtsgewandten Weltbild. Die eindimensionale Stimmungsmache gegen die Veranstaltung schätzen wir als sehr gefährlich ein. Rechte Parolen führen zu Hassverbrechen und zu tätlichen Übergriffen gegen marginalisierte Gruppen. Wir erklären uns solidarisch mit der LGBTQIA+-Community und ihren berechtigten Forderungen nach einem diskriminierungsfreien und sicheren Platz in der Mitte unserer Gesellschaft. Der Mobilisierung der rechten Szene treten wir entschieden entgegen. Den Veranstaltenden und Besuchenden gilt unsere Solidarität. Diversität und Vielfalt ist ein Geschenk und unsere Stärke.

*Dieses Positionspapier wurde vom KJR-Vorstand am 16. Mai 2023 beschlossen und wird von folgenden Organisationen unterstützt:*

firm. – Fachinformationsstelle Rechtsextremismus in München  
AGFP/Die Pastinaken – Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e.V.  
Stadtteilarbeit e.V.

BEFORE e.V.

### **Über die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München**

Die Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München (firm) ist beim Feierwerk e. V. angesiedelt und seit 2009 Anlaufstelle für die Münchner Zivilgesellschaft, Multiplikator\*innen der sozialen und politischen Bildungsarbeit, Fachnetzwerke, städtische Verwaltung und Kommunalpolitik. Wir informieren fortwährend über extrem rechte Entwicklungen in unserer Stadt, sensibilisieren für die Thematik und beraten zu möglichen Handlungsoptionen.

### **Pressekontakt:**

Fachinformationsstelle Rechtsextremismus München

E-Mail: [firm@feierwerk.de](mailto:firm@feierwerk.de)

Telefon: 089 4613 3090